

Ein Neuer, der nicht so genau weiß, wohin...

Beitrag von „Fugl“ vom 1. März 2017 23:17

Zitat von Zweisam

Nein, ich glaube nicht, dass das unbedingt Sinn macht. Ich mache es nicht und habe es auch an keiner meiner Schulen so kennengelernt, dass noch tatsächlich ein isolierter Grammatikunterricht stattfand. Stichwort: Integrativer Deutschunterricht - kannst du ja mal googlen, ich denke, dieser Ansatz ist zeitgemäßer... Struktur sollte das Ganze schon haben, aber das habe ich noch nicht anders erlebt. Und zu den Kopien: Natürlich ist es prima, ein "echtes" Buch in der Hand zu halten. Aber es gibt einige Gründe, weshalb ich mich manchmal auch für Kopien entscheide (wenn kein Geld zum Anschaffen da ist und die Eltern können es auch nicht immer leisten, z.B. weil ein Thema gerade besonders gut zur Lerngruppe passt, ich tolles Zusatzmaterial/Lehrermaterial entdeckt habe, ich aufgrund des Themas fächerübergreifend arbeiten kann oder ich schlichtweg die in der Schule vorhandenen Lektüren nicht mehr sehen und hören kann. Literatur muss ja nicht nur zum Lehrplan passen, sondern auch zur Lerngruppe und zur Lehrkraft.

Danke für deine Sicht 😊 Gibt immer Blickwinkel, die man gar nicht bedenkt. Natürlich macht es Sinn, Kopien zu nutzen und ganz ohne kommt man sicher auch nicht aus. Verteufeln wollte ich sie auch nicht.

Zitat von Schantalle

Was ist denn nun deine Motivation? Das Gefühl, "ach was die Lehrer können, kann ich auch nur besser"? Oder "ach für Oberstufe bin ich zu doof, dann mal lieber Grundschullehramt, das kann jeder"?

Für mich hört sich das nicht nach jemandem an, der richtig Lust auf etwas hat. Dann ist Mitte dreißig doch ein super Alter. Für mich hört sich der Wechselwunsch eher danach an, als ob dich dein Job nervt, zu wenig Anerkennung, Frust auf alle anderen, die die Kinder nicht so gut verstehen wie du und Langeweile, weil die sind ja doch so behindert.

Nimms mir nicht übel, aber du hast gefragt. Und meine Meinung ist: weglaufen vor was auch immer frustriert wieder und wieder. Aber wenn du etwas findest, das dich begeistert, dann leg los!

Frag dein Bauchgefühl. Trau dich und dir was zu.

Öh... etwas scharf formuliert, ne?



Ich möchte mich gar nicht über bereits ausgebildete und erfahrene Lehrer stellen. Aber Fakt ist, es gibt solche und solche. Ich hab keine Ahnung, ob ich ein guter Lehrer wäre, da bedarf es meiner Meinung nach Feedback von außen und dann die Fähigkeit, sich reflektieren zu können und zu schauen, wie es besser geht. Aber ich hab definitiv ein Beispiel erlebt, wie ich niemals sein möchte. Ja, ich denke, ich bin vielleicht für die Oberstufe zu blöd. Aber ich würde es mir nie wagen, die Arbeit des Grund- oder Förderschullehrers als easy going zu bezeichnen. Im Gegenteil, jede Schulform hat ihre Reize und Tücken.

Mein jetziger Job nervt mich nicht. Aber es bremst schon, wenn man Kinder sieht, die einem nur gemalte Bilder oder Bastelarbeiten zeigen können, weil sie nichts anderes in der Hand haben. Und wie gesagt, ich geb dafür den Lehrern keine Schuld, es sind die Rahmenbedingungen. Die Kids haben definitiv etwas auf dem Kasten. Aber sie werden nicht nach dem Schwerpunkt "Lernen" beschult, sondern nach "geistiger Entwicklung". Ganz davon abgesehen, dass sie gar nicht in einem Behindertenwohnheim leben sollten... Aber das wiederum ist ein Kampf gegen Ämtermühlen...

Im Mai geht die Bewerbungsphase los. Ich werd sehen, was ich erreichen kann.

[Zitat von LittleAnt](#)

Hallöchen,

ich hab in dem Fall wenig Ahnung, aber wie sieht es denn aus in Richtung Berufsschule für Erzieher? Evtl. kann man da sogar etwas anrechnen?

Wie gesagt, keine Ahnung, nur eine Idee...

Gibts hier leider weit und breit nicht. Sozialpädagogik ja, aber nicht als Lehramt.